

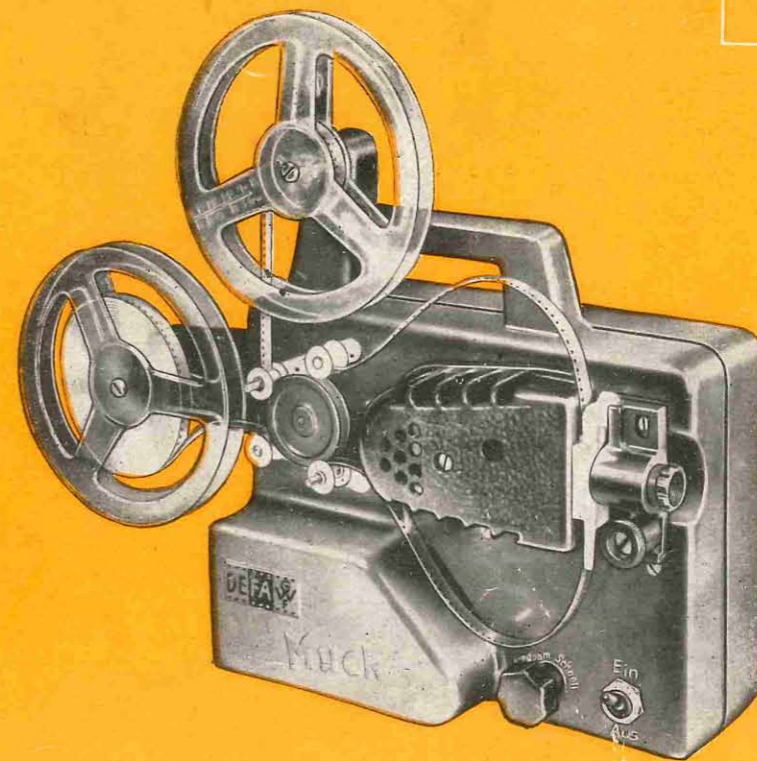
VEB DEFA GERÄTEWERK FRIEDRICHSHAGEN
Berlin-Friedrichshagen Peter-Hille-Straße 111 Telefon Berlin 646051



■ JUGENDPROJEKTOR

MUCK

BEDIENUNGSANLEITUNG



Lieber junger Freund!

Du bist nun im Besitz des »Muck« und möchtest bestimmt lange Deine Freude daran haben. Diese Beschreibung sagt alles was Du wissen muß, um den kleinen »Muck« richtig zu bedienen und zu pflegen. Also nicht den »Muck« gleich einschalten und Filme vorführen, sondern lies bitte erst sorgfältig die Bedienungsanweisung durch. Sie gibt Dir viele gute Ratschläge.

Wir wünschen Dir recht viel Freude mit Deinem neuen Freund, dem kleinen »Muck«.

VEB DEFA GERATEWERK FRIEDRICHSHAGEN



JUGENDPROJEKTOR » MUCK «

Technische Daten:

Netzspannung:	220 V Wechselstrom
Netzkabel:	1 m lang mit Elastikstecker
Projektionslampe:	6 V / 25 W (Sucher-Scheinwerferlampe für Auto) – RFT 45 3301/30 p
Funkenstögrad des Motors:	Gruppe „N“
Optik:	Doppellinsenobjektiv – Kondensorlinse
Scharfeinstellung:	Durch Drehen des Objektivs
Bildeinstellung:	An der Bildfensterverstellung zur Bildstricheinstellung
Kühlung:	Konvektionskühlung
Filme:	Film 8 mm nach DIN 15851 (Schmalfilme 8 mm) Schwarz-Weiß-Positivfilm auf Wiedergabespulen nach A DIN 15821 bis 60 m Länge
Gehäuse:	Kunststoff gepreßt

Möchtest Du einen Film vorführen, dann überlege Dir zuerst, welche Bildgröße Du haben willst. Mit dem Abstand des Projektors von der Bildwand wächst auch die Bildgröße. Die Lichtstärke nimmt jedoch ab. Das beste Bild in bezug auf Größe, Helligkeit und Brillanz erhältst Du, wenn das projizierte Bild ca. 40 cm breit ist.

Hast Du noch keine Bildwand, dann begnüge Dich vorerst mit der Innenwand des Kartons, die wir weiß ausgelegt haben. Du brauchst nur den Wellpappboden herauszunehmen. Wünschst Du ein größeres Bild, dann mußt Du eine Silberwand benutzen. Die nachstehende Tabelle zeigt Dir die günstigsten Verhältnisse für die Filmvorführung.

Bildwand	Bildbreite	Projektionsentfernung ca.
Zeichenkarton, Leinwand	30 cm	1,30 m
Zeichenkarton, Leinwand	40 cm	1,75 m
Silberwand	50 cm	2,20 m
Silberwand	60 cm	2,65 m

Vor der Inbetriebnahme noch einige grundsätzliche Hinweise

- Schütze das optische Gerät, den »Muck«, vor harten Schlägen und Stößen, besonders vor dem Herunterfallen.
- Achte beim Verlegen des Anschlußkabels darauf, daß niemand mit dem Fuß daran hängen bleibt und dann den »Muck« herunterreißt.
- Eine anfängliche Rauchentwicklung bei Inbetriebnahme des Gerätes ist bedeutungslos. Es handelt sich dabei um Öl-rückstände, die durch die Wärmestrahlung der Projektorlampe verdampfen.

- Hast Du den »Muck« im Winter mit zu Freunden genommen, so setze ihn erst in Betrieb, wenn er sich auf Zimmertemperatur erwärmt hat, da bei Temperaturwechsel die Optik beschlägt und dadurch nicht mehr scharf zeichnet.

- Stelle das Gerät während des Vorführens möglichst auf eine Filz- oder Stoffunterlage. Du kannst dadurch die Betriebsgeräusche Deines »Muck« weitgehendst dämpfen.

Die Bedienung des »Muck« erfolgt in der angeführten Reihenfolge

- Überzeuge Dich, daß sich der Schalter (16) in der »Aus«-Stellung befindet.
- Stelle den elektrischen Anschluß des Projektors über das Zuleitungskabel mit einer Steckdose (220 V Wechselspannung) her.
- Drehe den Einstellknopf (14) ganz nach rechts.
- Schalte den Projektor (16) ein und drehe den Knopf (14) so weit nach links zurück, bis der Lichtschein auf der Bildwand noch flimmerfrei ist.
- Läuft der Projektor nicht sogleich nach dem Einschalten an, dann drücke mit dem Daumen kurz den Anwurfhebel (7) etwas nach unten.

- Richte die Bildwand so aus, daß die gegenüberliegenden Bildfensterränder parallel zueinander laufen.
- Drehe die Objektivfassung (13) nach links oder rechts, bis die Bildfensterränder scharf auf der Bildwand erscheinen.
- Schalte den »Muck« aus (16).
- Stecke den vorführfertigen Film mit seiner Wiedergabespule auf den oberen Spulendorn (1). Drehe vorher die Spule so, daß die perforierte Seite des Films in Projektionsrichtung gesehen nach rechts zeigt. Das Fimmbild muß beim Einlegen kopfstehend, aber nicht im Spiegelbild zu lesen sein.

Abb. 2 Rückspulung

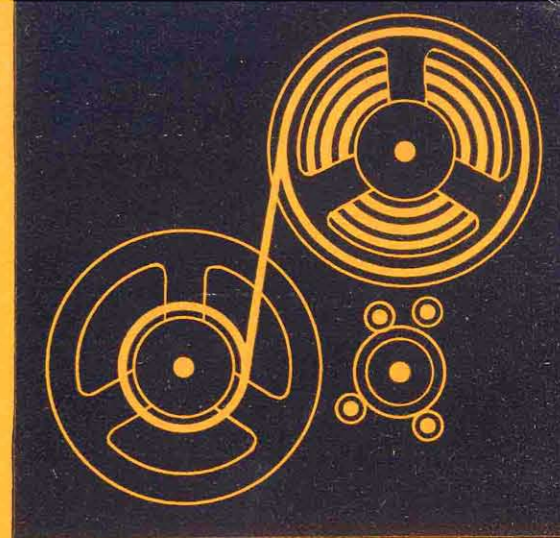


Abb. 3 Filmlaufrichtung

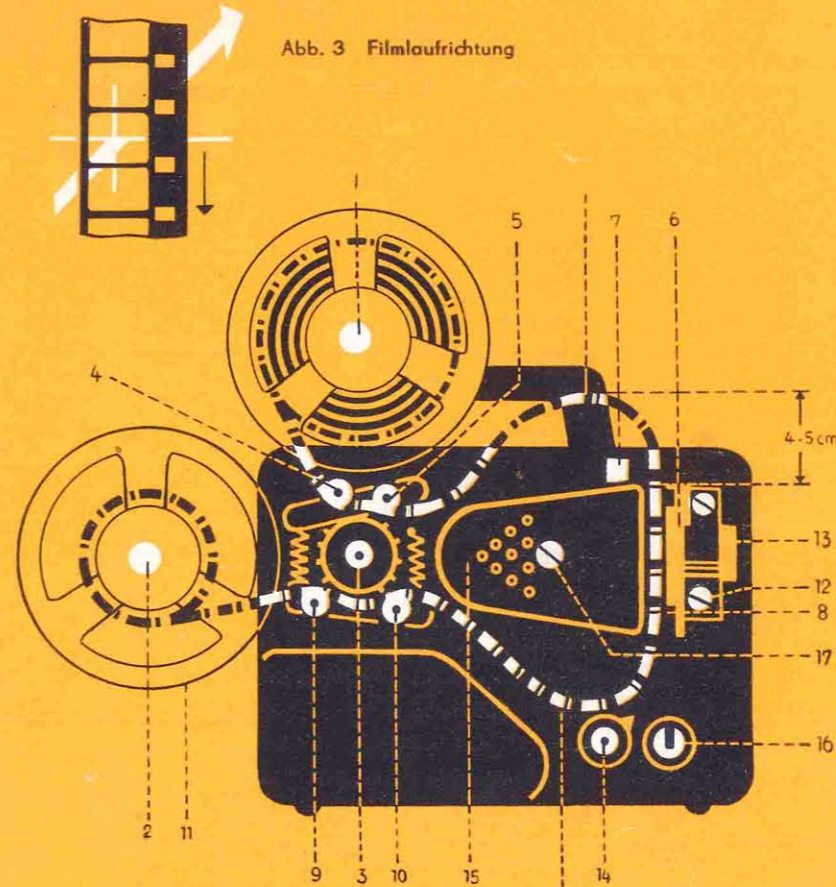
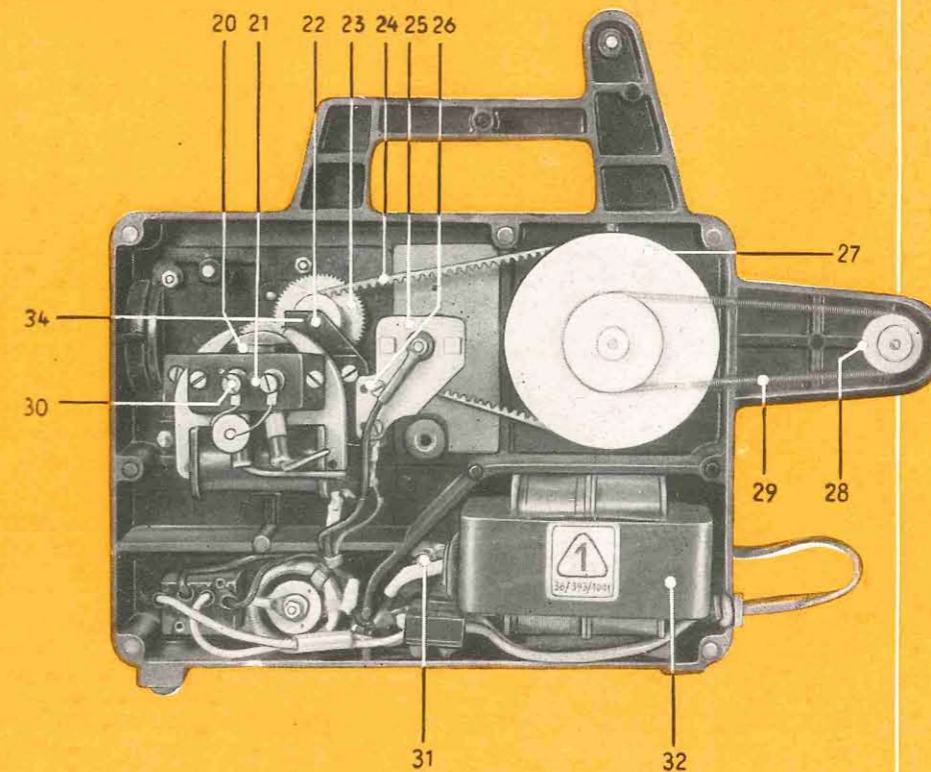


Abb. 1 Filmlaufplan

- 1 Spulendorn
- 2 Spulendorn
- 3 Zahntrömmel
- 4 Führungsrolle
- 5 Führungsrolle
- 6 Führungshebel
- 7 Anwurfhebel
- 8 Filmkanal
- 9 Andruckrolle
- 10 Andruckrolle
- 11 Leerspule
- 12 Bildfensterverstellschraube
- 13 Objektivfassung
- 14 Einstellknopf
- 15 Schutzkappe
- 16 Schalter
- 17 Befestigungsschraube für Schutzkappe

- Wickle etwa 40 cm Film von der Spule ab.
- Hebe den Hebel der Führungsrollen (4–5) ab.
- Lege den Film von vorn nach hinten unter die oberen Führungsrollen (4–5) und über die Zahntrommel (3).
- Lasse den Hebel der Führungsrollen (4–5) los, und achte darauf, daß die Zähne der Zahntrommel (3) richtig in die Perforation eingreifen.
- Klappe den Führungshebel (6) am Bildfenster nach oben.
- Lege den Film nach Bildung einer Schleife von oben nach unten ziehend in den Filmkanal (8). Der höchste Punkt der Schleife soll ca. 4–5 cm über der Schutzkappe (15) sein.
- Klappe den Führungshebel (6) wieder nach unten.

- Überzeuge Dich durch leichtes Ziehen des Films nach oben, daß der Greifer (37) gefaßt hat.
- Drücke den Hebel der unteren Andruckrollen (9–10) nach unten.
- Führe den Film nach Bildung der unteren Schleife zwischen den Andruckrollen (9–10) und der Zahntrommel (3) hindurch. (Schleife bis dicht an den Verstellknopf (14) legen).
- Lasse den Hebel der Andruckrollen (9–10) los. Achte darauf, daß die Zähne der Zahntrommel (3) gut in die Perforation des Films eingreifen.
- Stecke eine Leerspule (11) auf den unteren Spulendorn (2).
- Führe das Filmende in den Befestigungsschlitz im Kern dieser Spule (11), und wickle durch Drehen der Spule von Hand im Uhrzeigersinn eine Lage Film auf.



- 20 Antriebsmotor
- 21 Motorwelle (Ölstelle)
- 22 Zahnradachse (Ölstelle)
- 23 Zahnrad
- 24 Zahnriemen
- 25 Lampenhalter
- 26 Befestigungsschrauben für Lampenhalter
- 27 Antriebsrad
- 28 Antriebsrad für Spulendorn
- 29 Drahtpese
- 30 Bürstenkappe
- 31 Feinsicherung
- 32 Transformator
- 34 Sicherungsring

Abb. 4 „Muck“ von der Rückseite (Rückwand abgenommen)

Hast Du alle diese Vorbereitungen getroffen, dann kann die Vorführung beginnen. Schalte den »Muck« ein und achte darauf, daß der Film richtig den Apparat durchläuft. Die Stellung des Bildes nach oben oder unten wird durch Drehen der Bildfensterverstellschraube (12) korrigiert. Sind Veränderungen der Bildschärfe und Bildgeschwindigkeit erforderlich, so können diese während der Filmvorführung durchgeführt werden. Es sind dazu die entsprechenden Knöpfe zu betätigen.

Sollte der Film reißen, schalte den »Muck« sofort aus.

Nach jeder Vorführung ist der Film umzuspulen.

Wechsele zu diesem Zweck die Spulen aus und führe den Film wie auf Abb. 2 gezeigt. Schalte den »Muck« ein. In kurzer Zeit ist der Film umgespult.

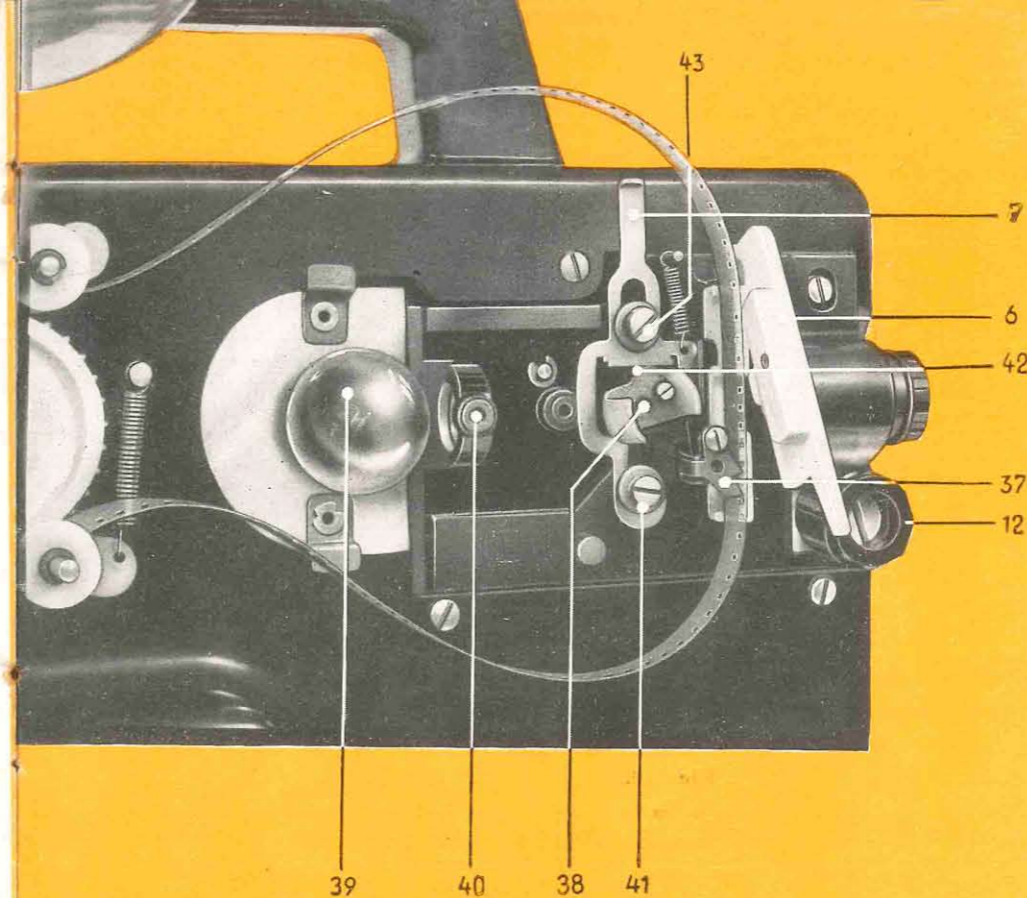
Nun noch einige Ratschläge über Filme und über das Beseitigen von Störungen bei der Filmvorführung

Um mehrere Filme zusammenzukleben oder einen gerissenen Film zu reparieren, mußt Du Dir eine 8 mm Schmalfilmklebelehre und Filmkleber kaufen. Dieses Gerät und die Klebmasse sind in allen Fachgeschäften erhältlich.

Filme die nicht vorgeführt werden, sind stets in die Aufbewahrungsschachteln zurückzulegen. Sie können sich dann nicht selbständig aufrollen oder verknoten und werden weder geknickt noch zerkratzt. Die Filme bleiben dadurch länger in einem vorführungsfähigen Zustand.

Halte beim Einlegen des Filmes die obere und die untere Schleife nicht zu kurz. Achte beim Anlaufen auf die untere Schleife. Verschwindet sie, dann greift die Zahntrommel (3) nicht in die Perforation ein oder der Film ist im Filmkanal (8) nicht richtig eingelegt. Schalte den »Muck« aus, stelle die Schleife durch Nachziehen des Films wieder her und achte darauf, daß jetzt die Zähne der Zahntrommel (3) richtig in die Perforation des Filmstreifens eingreifen. Im anderen Falle kontrolliere, ob der Greifer (37) den Film im Kanal (8) richtig transportiert.

Achte darauf, daß der Motor nicht stehen bleibt. Betrachte keine stehenden Bilder – der kleine »Muck« leidet darunter.



- 6 Führungshebel
- 7 Anwurfhebel
- 12 Bildfensterverstellschraube
- 37 Greifer
- 38 Exzenter
- 39 Projektorlampe
- 40 Kondensorfassung mit Gewinde
zur Schutzkappenbefestigung
- 41 Ölstelle
- 42 Ölstelle
- 43 Ölstelle

Abb. 5 »Muck« Vorderseite (Schutzkappe abgenommen)

Lieber junger Freund, die folgenden Ausführungen sind nur für die älteren unter Euch und für Erwachsene bestimmt.

Die Reinigung und das Ölen der Lagerstellen

Der »Muck« muß nach ca. 4 Betriebsstunden gereinigt und geölt werden. Dazu ist die Schutzkappe (15) und mit dem mitgelieferten Vierkantschlüssel die Rückwand abzuschrauben.

Es ist darauf zu achten, daß vor Abnahme der Rückwand der Netzstecker aus der Steckdose herausgezogen ist!

Mit einem weichen Wollappen sind der Staub und alte Ölrückstände vom Führungshebel (6), der Schwinge (36), dem Greifer (37) und dem Elektromotor (20) abzuwischen. Die in der Darstellung gekennzeichneten Ölstellen (21, 22, 41, 42, 43) sind dann mit einem Tropfen Nähmaschinenöl zu ölen. Benutze keine Ölkanne, sondern tauche eine Stricknadel in das Öl. Der Tropfen, der sich nach dem Herausziehen bildet, genügt zur Lagerschmierung.

Auswechseln der Kohlebürsten

Sollte der Motor anfangen unregelmäßig zu laufen, sind bestimmt die Kohlebürsten verschmutzt oder verbraucht. Entsprechende Ersatzkohlebürsten sind in jedem Modelleisenbahngeschäft erhältlich.

Zum Bürstenwechsel werden die Bürstenkappen (30) am Motor abgeschraubt, die alten Bürsten entfernt und die neuen eingesetzt. Die Kappen sind dann wieder aufzuschrauben.

Wechseln einer Feinsicherung

Der »Muck« ist mit einer 0,4 A / 250 V Feinsicherung (31) abgesichert. Die Sicherung sitzt an der linken Seite des Transformators (32) und ist nach dem Abnehmen der Rückwand leicht auszuwechseln.

Der Lampenwechsel

Ist die Projektorlampe (39) (Sucherscheinwerferlampe für Auto) durchgebrannt, so wird die Schutzkappe (15) abgeschraubt. Die Lampe (39) ist dann durch einen leichten Druck in Richtung Sockel und einer kleinen Linksdrehung aus der Bajonettfassung zu lösen. Danach läßt sie sich aus der Fassung herausziehen. Die neue Lampe (6 V, 25 W, RFT 45 3301/30 p) wird sinngemäß eingesetzt. Die Schutzkappe (15) ist wieder aufzuschrauben.

Das Ausrichten der Projektorlampe

Sollte nach dem Auswechseln der Lampe (39) das projizierte Bild im ganzen oder teilweise dunkler sein, so ist die Lampe neu auszurichten. Die Schutzkappe (15) wird abgeschraubt. Wie zur Fimvorführung wird der »Muck« vor einer Projektionsebene aufgestellt und eingeschaltet. Jetzt zeigt sich die Ausleuchtung der Bildfläche ganz deutlich. Mit einem Staubtuch wird nun die Lampe (39) gefaßt und in der Höhen- und Seitenlage verschoben, bis das Bildfenster richtig ausgeleuchtet ist. In den weitaus meisten Fällen wird auf diesem Weg die Lampe in die richtige Stellung gebracht. Nach dem Anschrauben der Schutzkappe (15) ist der »Muck« wieder betriebsfähig.

Wird nach dem beschriebenen Weg das gewünschte Ziel nicht erreicht, so ist das Gerät einem Fachmann zu übergeben, der dann die Lampe justiert.

Einbau eines neuen Polyäthylen-Zahnriemens

Reißt der Polyäthylen-Zahnriemen (24), so ist ein neuer zu beziehen. Das Auswechseln ist ganz einfach.

Nach dem Öffnen der Rückseite und Abschrauben der Schutzkappe (15) ist die Achse (22) des Zahnrades (23) nach einer Seite herauszuziehen, wenn vorher einer der beiden Sicherungsringe (34) abgenommen worden ist. Das Zahnrad (23) kann dann herausgenommen werden. Vom Antriebsrad (27) muß noch die Drahtpese (29) abgenommen werden. Nun wird der neue Zahnriemen (24) um die Antriebscheibe (27) und um das kleine Zahnrad (23) gelegt. Jetzt wird das Zahnrad (23) in die alte Stellung gebracht, die Achse (22) wieder eingesetzt und mit dem Sicherungsring (34) versehen. Nach dem Einhängen der Drahtpese (29) und dem Anschrauben der Rückwand ist der »Muck« wieder spielfertig.

Technische Änderungen vorbehalten!

Ist es auf Grund einer Reklamation notwendig, den »Muck« zu uns ins Werk zu senden, dann bitten wir dringend darum, das Gerät gut zu verpacken, um Transportschäden zu vermeiden.

Der mitgelieferte Karton ist nur als Aufbewahrungskarton vorgesehen und nicht für den Postverkehr gedacht. Zum Versand muß der »Muck« in einen größeren, mit Holzwolle ausgepolsterten Karton verpackt werden.

Reklamationen werden von uns jedoch nur dann anerkannt, wenn der ordnungsgemäß ausgefüllte Packzettel dem eingesandten Gerät beiliegt.

20028

Bei Bedarf hier abschneiden

Garantiekarte

Sie können die Gewißheit haben, einen einwandfreien Jugendprojektor »Muck« zu besitzen. Bewährte Fachkräfte haben ihn hergestellt. Jedes Gerät ist nach den laufenden Kontrollen während der Produktion nochmals vor dem Verlassen des Werkes einer eingehenden Funktionsprüfung unterzogen worden. Trotz bester Qualitätsarbeit und gewissenhafter Prüfungen ist es möglich, daß in vereinzelten Fällen - bei Störungen - die Hilfe unseres Werkes in Anspruch genommen werden muß. Darum übernimmt das DEFA Gerätewerk Friedrichshagen für den »Muck« ein halbes Jahr Garantie. Es gelten die Bestimmungen des Vertragsgesetzes vom 11. 12. 1957.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

1. Garantieansprüche bestehen nur, wenn diese Garantiekarte Verkaufsdatum und Stempel des Facheinzelhandels trägt.
2. Nachgewiesene Herstellungs- und Materialfehler werden innerhalb der Garantiezeit kostenlos beseitigt und mangelhafte Teile ersetzt. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.
3. Bruchschäden und normaler Verschleiß sind von der Garantie ausgeschlossen.
4. Für die Projektorlampe wird von uns keine Garantieleistung übernommen. Entsprechende Beanstandungen sind an das Herstellerwerk zu senden.
5. Bei Eingriff Dritter oder nicht der Betriebsanleitung entsprechendem Gebrauch des Gerätes entfallen alle Garantieansprüche.
6. Die Garantieleistungen erfolgen nur durch das Herstellerwerk. Das Gerät ist dazu mit beigefügter Garantiekarte einzusenden.

DATUM

VERKAUFSTELLE UND UNTERSCHRIFT

8. 2. 1969
NO. 221087
VERKAUFSTELLE UND UNTERSCHRIFT

VEB DEFA GERÄTEWERK FRIEDRICHSHAGEN
BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN PETER-HILLE-STRASSE 111 TELEFON: BERLIN 64 60 51

